

# Smartphone selbstbestimmt nutzen

## Aufgaben: Problematische Inhalte

### Darum geht es bei den Aufgaben

Viele Dinge können problematische Inhalte sein:

Zum Beispiel ein schlimmes Foto im Internet.

Oder ein schlimmes Video im Internet.

Aber auch beleidigende Nachrichten.

Manchmal sieht man problematische Inhalte.

Danach fühlt man sich meistens schlecht.

Man ist zum Beispiel traurig.

Oder man hat Angst.

Aber:

Manchmal sieht man sie auch absichtlich an.

Zum Beispiel ein gruseliges Video.

Man möchte sich dann gerne gruseln.

Das können Sie mit diesen Aufgaben lernen:

Was sind problematische Inhalte für mich?

Welche problematischen Inhalte regen mich auf?

Wie kann man darüber mit anderen sprechen?

### Was Sie für die Aufgaben brauchen:

- Zettel oder Karten.  
Zum Beispiel Moderations-karten.



## Aufgabe 1



Fast alle Menschen kennen problematische Inhalte.

Wir sehen Dinge auf unserem Smartphone.

Zum Beispiel ein schlimmes Video.

Danach denken wir: Mir geht es schlecht.

Einige Menschen sehen das aber auch gerne an.

Sie möchten sich zum Beispiel gruseln.

Stellen Sie sich gegenseitig diese Fragen:

- Habt ihr schon problematische Inhalte gesehen?
- Seht ihr dann weg oder seht ihr hin?
- Und: Seht ihr den Inhalt länger an?



Antworten Sie mit einem Daumen hoch für **Ja**.

Antworten Sie mit einem Daumen runter für **Nein**.

## Aufgabe 2

Stellen Sie sich vor:

Sie sehen problematische Inhalte.

Zum Beispiel: Schlimme Fotos oder Videos.

Oder Sie lesen schlimme Nachrichten.

Wie fühlen Sie sich dabei?

Welches Gefühl passt dazu?

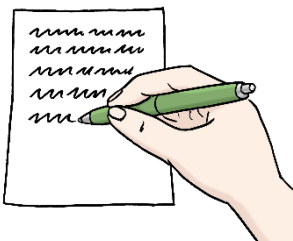
Zum Beispiel: Ekel. Oder: Angst. Oder: Wut.

Schreiben Sie die Gefühle auf Zettel oder Karten.

Schauen Sie gemeinsam:

Welche Gefühle haben Sie öfter aufgeschrieben?

Haben Sie alle ähnliche Gefühle bei den Inhalten?



### Aufgabe 3

Beantworten Sie diese Frage:

Was sind für Sie problematische Inhalte?

Zum Beispiel:

Gruselige Videos oder Gewalt auf Fotos.

Schauen Sie sich auch die Gefühle aus Aufgabe 2 an:

Welche Inhalte machen Sie zum Beispiel traurig?

Schreiben Sie die Inhalte auf Zettel oder Karten.

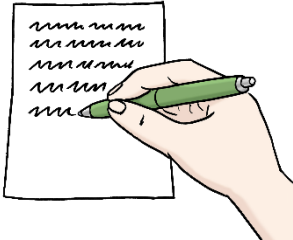
Zum Beispiel: Gruselige Videos

Oder: Gewalt auf Fotos.

Sprechen Sie gemeinsam darüber.

Finden alle dieselben Inhalte zum Beispiel gruselig?

Oder findet jemand die gleichen Inhalte auch lustig?



### Schluss

Stellen Sie sich vor:

Sie sehen problematische Inhalte.

Zum Beispiel: Schlimme Fotos oder Videos.

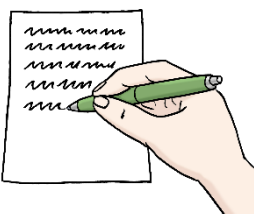
Oder Sie lesen schlimme Nachrichten.

Fragen Sie einander dann diese Fragen:

- Wie geht ihr damit um?
- Was können wir dann machen?
- Was macht ihr zum Beispiel, wenn ihr euch dann traurig fühlen?

Schreiben Sie die Antworten auf.

Sprechen Sie über Ihre Antworten.



Die Idee für den Text ist von der Aktion Kinder- und Jugend-schutz Schleswig-Holstein e.V.

Kurz heißt sie so: **AKJS**



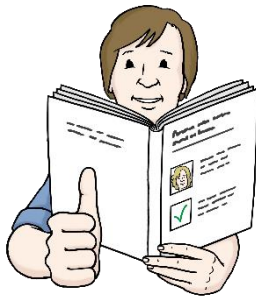
Der Text in Leichter Sprache ist vom

Institut für Leichte Sprache

Lebenshilfe Schleswig-Holstein e.V.

Kehdenstraße 2-10

24103 Kiel



Die Leichte Sprache Bilder im Text sind von:

Lebenshilfe für

Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Gefördert vom Offenen Kanal Schleswig-Holstein  
mit Geld vom Land Schleswig-Holstein.